

Vertraulich

Dein ZUG. Deine Stimme!



Frage:

Was würdest du im Kanton Zug ändern, wenn du könntest?

Management Summary

Zusammenfassung

Die Daten zeigen ein klares Muster: Die Bürger wünschen sich, dass der Kanton den Einwohnern Vorrang einräumt, Prozesse rationalisiert und zu den Grundwerten in Bildung und Regierungsführung zurückkehrt. Sie fordern nicht mehr Staat, sondern intelligentere, schnellere und verantwortungsvollere Systeme. Die FDP kann diese Agenda vorantreiben, indem sie sich auf den Zugang zu Wohnraum für Einheimische konzentriert, Genehmigungsverfahren beschleunigt, überflüssige Vorschriften abbaut und akademische Strenge wiederherstellt. Dies sind keine radikalen Ideen, sondern praktische, populäre und mit liberalen Prinzipien im Einklang stehende Vorschläge. Die Chance besteht darin, die FDP als die Partei zu positionieren, die Ergebnisse liefert und nicht nur Rhetorik.

Handlungsempfehlungen

1. Einführung eines wohnsitzbasierten Wohnraumverteilungssystems, um sicherzustellen, dass Einheimische zuerst von Neubauten und Subventionen profitieren.
2. Die Bearbeitung von Baugesuchen sollte innerhalb von 100 Tagen abgeschlossen werden, und es sollten gebührenpflichtige Einsprüche erforderlich sein, um unbegründete Verzögerungen zu verhindern.
3. Ersetzen der phonetischen Rechtschreibung und inklusiven Schulmodelle durch standardisierte deutsche Lese- und Schreibkompetenz sowie leistungsorientierte Fördermassnahmen in der Grundschulbildung.
4. Eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Rechtsvorschriften einrichten, um für jedes neu eingeführte Gesetz zwei veraltete Gesetze aufzuheben, beginnend mit der Berufsausbildung und der Genehmigung von Wohnraum.

Themen

1. Priorisieren von Einheimischen, Grundlagen und Durchsetzung. (Wichtigkeit: hoch)

Die Befragten fordern, dass Wohnraum und Bildung in erster Linie den Einwohnern und nicht vorübergehend anwesenden Bevölkerungsgruppen zugutekommen sollten. Sie wünschen sich, dass sich die Schulen wieder auf die Vermittlung grundlegender Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse konzentrieren, und erwarten eine strikte Durchsetzung von Asylentscheidungen. Dies steht im Einklang mit der Betonung der lokalen Verantwortung und Rechtsstaatlichkeit durch die FDP. Die Menschen wünschen sich Systeme, die langfristiges Engagement belohnen und nicht einen unbefristeten Zugang gewähren. Eine Person sagte: „Geben Sie bei der Vergabe von Wohnungen den Einwohnern von Zug oder Menschen, die schon lange im Kanton Zug leben, Vorrang.“ Dabei geht es nicht um Ausgrenzung, sondern um Fairness bei der Vergabe, wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt.

Value Score:

- Sehr wichtig [83]: Wohnungen an Zuger / langfristig wohnhafte Personen im Kanton Zug mit Vorrecht vergeben.
- Sehr wichtig [81]: In der Grundschule müssen wieder die Grundkompetenzen Rechnen, Lesen und Schreiben auf Deutsch im Vordergrund stehen.
- Wichtig [75]: Rechtlich abgelehnte Asylanten konsequent und schnell ausschaffen.

2. Beschleunigung des Wohnungsbaus und der beruflichen Ausrichtung (Wichtigkeit: hoch)

Die Menschen wünschen sich schnellere Baugenehmigungen, intelligentere Berufsausbildungen und Wohnraumförderung, die auf Einzelpersonen ausgerichtet ist – nicht auf Immobilien. Die 300-tägige Verzögerung bei der Erteilung von Baugenehmigungen ist für viele inakzeptabel, und sie betrachten die berufliche Bildung als eine praktikable Alternative zu akademischen Überforderungen. Dies fördert die wirtschaftliche Mobilität und verringert die Abhängigkeit. Ein Befragter merkte an: „Beschleunigen Sie das Verfahren zur Erteilung von Baugenehmigungen auf maximal 100 Tage.“ Das ist nicht nur ein Zeitplan – es ist ein Signal dafür, dass die Bürokratie das Wachstum behindert. Die FDP kann dies als eine wachstums-, familien- und arbeitnehmerfreundliche Agenda für sich beanspruchen.

Value Score:

- Wichtig [75]: Gute Koordination von Berufslehren in den Betrieben mit der schulischen Ausbildung in

Gewerbeschulen fördern.

- Wichtig [74]: Finanzielle Unterstützung für mehr Wohnungen, wo sinnvoll, nie für Objekte, sondern nur für Personen.
- Wichtig [71]: Dauer für Baubewilligungserteilung auf max. 100 Tage beschleunigen (momentan im Schnitt über 300 Tage!)

3. Bürokratie abbauen, nicht Dienstleistungen (Wichtigkeit: mittel)

Die Antworten mit den höchsten Value Scores konzentrieren sich hier auf die Beseitigung überflüssiger Vorschriften und die Überprüfung staatlicher Funktionen. Die Menschen fordern nicht, den Staat zu verkleinern, sie wollen, dass er schlank, effektiv und fokussiert ist. Eine Person sagte: „Unnötige Vorschriften rigoros abschaffen.“ Das ist nicht gegen den Staat gerichtet, sondern für Effizienz. Die FDP kann dies als Rückkehr zu einer liberalen Regierungsführung darstellen: weniger Einmischung, mehr Ergebnisse. Dies schafft auch Raum für private Lösungen, wo öffentliche versagen.

Value Score:

- Wichtig [73]: Überflüssige Regulierungen rigoros abschaffen.
- Wichtig [70]: Ich würde die Bürokratie reduzieren, um es einfacher zu machen, etwas zu ändern.
- Wichtig [70]: Alle Staatsaufgaben periodisch auf Notwendigkeit durchforsten und reduzieren.

4. Reform des Bildungswesens im Hinblick auf Klarheit und Ergebnisse (Wichtigkeit: mittel)

Eltern und Bürger wünschen sich, dass Schulen Grundlagen ohne ideologische Überlagerung vermitteln. Sie lehnen phonetische Rechtschreibung, inklusive Modelle, die Standards verwässern, und Subventionen, die Teilzeitarbeit belohnen, ab. Ein Befragter sagte: „Ich würde das Schreibenlernen nach phonetischer Rechtschreibung abschaffen, weil Kinder dabei etwas Falsches lernen.“ Das ist keine Nostalgie, sondern ein Anspruch auf Genauigkeit. Die FDP kann dies als Rückkehr zu Leistung, Disziplin und messbaren Ergebnissen vertreten – liberale Grundwerte, die bei Familien und Arbeitgebern gleichermaßen Anklang finden.

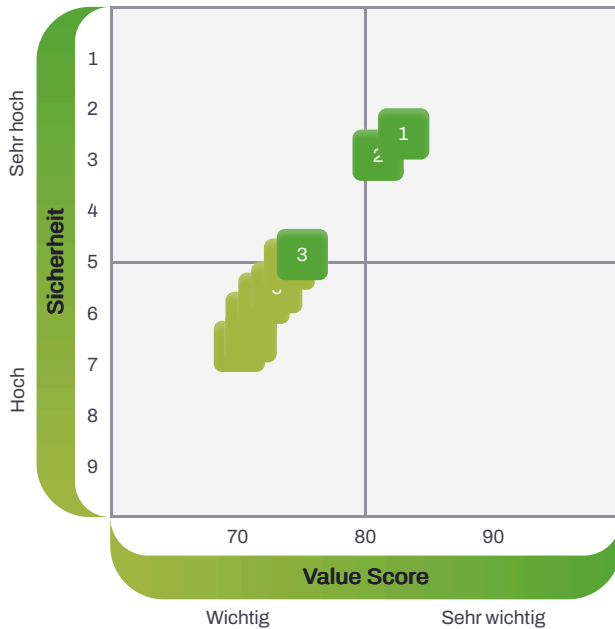
Value Score:

- Wichtig [71]: Dass Unterstützungszahlungen (Krippen, Betreuungsgutscheine etc.) am 100%-Erwerbsspensum gemessen werden.
- Wichtig [70]: Keine integrative Schule mehr. Kinder mit besonderen Bedürfnissen entsprechend beschulen. Lernfähige und -willige vorwärts bringen.
- Wichtig [70]: Abschaffung des Schreibens Lernens mit lautgetreuer Schreibweise, weil sich Kinder etwas Falsches aneignen (z. B. Fata statt Vater).

Top-Handlungsfelder (Sweet Spot)

Themen mit hoher Priorität und starkem Rückhalt in der Gruppe. Hier können Sie entscheiden, ohne auf versteckten Widerstand zu stossen. Es kommen drei Vorteile zusammen:

Hohe Relevanz: Die Gruppe will dieses Thema. / **Hohe Einigkeit:** Es gibt kaum Widerspruch. / **Hohe Präzision:** Die Daten sind statistisch verlässlich.



Nr.	Ideen & Meinungen	Value Score	Risiko Score
1	Wohnungen an Zuzüger / langfristig wohnhafte Personen im Kanton Zug mit Vorrang vergeben.	83	2.5
2	In der Grundschule müssen wieder die Grundkompetenzen Rechnen, Lesen und Schreiben auf Deutsch im Vordergrund stehen.	81	2.9
3	Rechtlich abgelehnte Asylanten konsequent und schnell ausschaffen.	75	4.9
4	Gute Koordination von Berufslehren in den Betrieben mit der schulischen Ausbildung in Gewerbeschulen fördern.	74	5.1
5	Finanzielle Unterstützung für mehr Wohnungen, wo sinnvoll, nie für Objekte, sondern nur für Personen.	73	5.5
6	Überflüssige Regulierungen rigoros abschaffen.	72	5.7
7	Dass Unterstützungszahlungen (Krippen, Betreuungsgutscheine etc.)	71	6.1

	am 100%-Erwerbsum gemessen werden.		
8	Dauer für Baubewilligungserteilung auf max. 100 Tage beschleunigen (momentan im Schnitt über 300 Tage!)	71	6.5
9	Alle Staatsaufgaben periodisch auf Notwendigkeit durchforsten und reduzieren.	71	6.5
10	Abschaffung des Schreibens Lernens mit lautgetreuer Schreibweise, weil sich Kinder etwas Falsches aneignen (z. B. Fata statt Vater).	70	6.7

Wie viele Chancen stecken in den Top 10?

Im Fokus: Hier sind die „Low Hanging Fruits“ für schnelle Erfolge.

Das Ergebnis: 100 % der Beiträge sind neu. Sie stammen direkt aus der Gruppe – unabhängig von bisherigen Annahmen.

Neue Perspektiven

Annahmen (Hypothesen)

100%

Rang	Ideen & Meinungen	Value Score
1	Wohnungen an Zuger / langfristig wohnhafte Personen im Kanton Zug mit Vorrrecht vergeben.	83
2	In der Grundschule müssen wieder die Grundkompetenzen Rechnen, Lesen und Schreiben auf Deutsch im Vordergrund stehen.	81
3	Rechtlich abgelehnte Asylanten konsequent und schnell ausschaffen.	75
4	Gute Koordination von Berufslehren in den Betrieben mit der schulischen Ausbildung in Gewerbeschulen fördern.	74
5	Finanzielle Unterstützung für mehr Wohnungen, wo sinnvoll, nie für Objekte, sondern nur für Personen.	73
6	Überflüssige Regulierungen rigoros abschaffen.	72
7	Dass Unterstützungszahlungen (Krippen, Betreuungsgutscheine etc.) am 100%-Erwerbsspensum gemessen werden.	71
7	Dauer für Baubewilligungserteilung auf max. 100 Tage beschleunigen (momentan im Schnitt über 300 Tage!)	71
7	Alle Staatsaufgaben periodisch auf Notwendigkeit durchforsten und reduzieren.	71
10	Abschaffung des Schreibens Lernens mit lautgetreuer Schreibweise, weil sich Kinder etwas Falsches aneignen (z. B. Fata statt Vater).	70

Was wirklich zählt!

Value Score: Priorität eines Themas aus Sicht der Gruppe.

● **Sehr wichtig:** Klares Signal, hohe Priorität
 ● **Wichtig:** Deutlich relevant
 ● **Ziemlich wichtig:** Relevanz vorhanden (oft gemischtes Echo)
 ● **Wenig wichtig:** Geringe Relevanz
 ● **Unwichtig:** Kaum Relevanz

Rang	Ideen & Meinungen	Value Score	unwichtig	wenig wichtig	ziemlich wichtig	wichtig	sehr wichtig
1	Wohnungen an Zuger / langfristig wohnhafte Personen im Kanton Zug mit Vorrecht vergeben.	83					●
2	In der Grundschule müssen wieder die Grundkompetenzen Rechnen, Lesen und Schreiben auf Deutsch im Vordergrund stehen.	81					●
3	Rechtlich abgelehnte Asylanten konsequent und schnell ausschaffen.	75				●	
4	Gute Koordination von Berufslehren in den Betrieben mit der schulischen Ausbildung in Gewerbeschulen fördern.	74				●	
5	Finanzielle Unterstützung für mehr Wohnungen, wo sinnvoll, nie für Objekte, sondern nur für Personen.	73				●	
6	Überflüssige Regulierungen rigoros abschaffen.	72				●	
7	Dass Unterstützungszahlungen (Krippen, Betreuungsgutscheine etc.) am 100%-Erwerbsumsatz gemessen werden.	71				●	
7	Dauer für Baubewilligungserteilung auf max. 100 Tage beschleunigen (momentan im Schnitt über 300 Tage!)	71				●	
7	Alle Staatsaufgaben periodisch auf Notwendigkeit durchforsten und reduzieren.	71				●	
10	Abschaffung des Schreibens Lernens mit lautgetreuer Schreibweise, weil sich Kinder etwas Falsches aneignen (z. B. Fata statt Vater).	70				●	

44	Bauen ermöglichen – weniger Bürokratie für mehr Wohnraum.	59							
44	Mehr Zusammenhalt. Wir brauchen wieder mehr Gemeinschaft in unserer Nachbarschaft. Hypothese	59							
44	Eine Gruppe liberaler Fachleute einsetzen, die alle gültigen Gesetze und Verordnungen durchkämmt und für politische Entsorgung sorgt.	59							
47	Die restlichen Grünflächen nicht überbauen.	58							
47	Unsere Überschussmilliarden für die Überdachung der Autobahn nutzen und Wohnzonen daraus machen.	58							
47	Vollzeitarbeit soll sich lohnen – weg mit Freizeitsubvention.	58							
47	Zurück zu einer Schule, die sich nicht primär als integrative Institution, sondern als Wissensvermittlerin versteht.	58							
47	Direkte Beiträge an Mieten: Die Wirtschaft ist wichtig, aber auch MitarbeiterInnen. <input type="checkbox"/> Direktbeiträge an Mieten wären liberal.	58							
47	Wieso nicht „OECD-Übersteuer“ für vergünstigte Wohnungen einsetzen statt für Staatsfonds? 🤔	58							
47	Gratis öV im Kt. für Zuger Kinder und Jugendliche in Ausbildung. Abo via Schule gegen Gutscheineinlösung (Prozess existiert schon).	58							
54	Unternehmenssteuern nicht mehr senken, aber Steuern für Private schon. Heute tragen die Privaten die negativen Externalitäten.	57							
54	Baueinsprachen sollen viel kosten, und bei Nichteintreten sollen die Einsprecher die Bauherren für alles entschädigen.	57							
54	Zusätzliche Gesetze können nur eingeführt werden, wenn ein altes abgeschafft wird.	57							

149	Alle Zuger Busse müssen zügig elektrifiziert werden.	31		●				
149	Stadt Zug: Provisorien, statt intelligent geplanter Schulhäuser	31		●				
153	Keine Staatsfondsideen.	30		●				
154	Keine Flüchtlinge mehr – weder in den Schulen noch auf den Strassen.	29		●				
155	Öffentliche Notare durch private Rechtsanwälte und Notare ersetzen, damit ein Landhandel wie in Oberägeri nie wieder passiert.	25		●				
156	Einen Zugerpass für Zugewanderte, damit sie sich politisch in der Gemeinde engagieren und abstimmen können	24		●				
157	Nur Flüchtlingen aus der Ukraine helfen.	15		●				

Trends sichtbar

Die aktuelle Tendenz der Ideen & Meinungen in der Pipeline ist erkennbar. Für eine abgesicherte Rangfolge fehlen aktuell noch Daten. Die oben dargestellte Rangfolge wird automatisch angepasst, sobald mehr Rückmeldungen eingegangen sind.

Ideen & Meinungen	Value Score	unwichtig	wenig wichtig	ziemlich wichtig	wichtig	sehr wichtig
Keine privaten Bauten am See. Bestehende Liegenschaften durch die Stadt kaufen und zu Naherholungszonen umwandeln.	75				⋮	
Ausländeranteil regulieren!	64				⋮	
Einen mehrheitsfähigen Stadttunnel vors Volk bringen.	50			⋮		
Weniger Lärm überall.	50			⋮		
Zuzüger aus dem Ausland sollten 5 oder 10 Jahre warten müssen, um eine Immobilie zu erwerben, um den Immobilienmarkt zu dämpfen.	50			⋮		
Langzeitgympi abschaffen. Alle sollen Berufswahlvorbereitung durchlaufen. Selektion ist das Problem.	46			⋮		
Deckelung des Mietzinses und Abschaffung der Kostensteigerung sowie des Teuerungsausgleichs.	46			⋮		
Nur drei Gemeinden im Kanton Zug. Fusion spart Verwaltungskosten.	45			⋮		
Den ÖV ultra krass machen (Taktfahrplan wie in Zürich).	43			⋮		
Den MIV von der Seepromenade in Zug verbannen.	43			⋮		
Wenn schon weniger Einzonung, dann stark verdichten. Verdichtung muss vorgeschrieben werden in den meisten Zonen.	43			⋮		
In der Altstadt keine Gastronomie mehr zusätzlich zu der vorhandenen.	40			⋮		
Den Süchtigen ihre Stoffe sehr günstig abgeben. (Keine Beschaffungskriminalität, kein illegaler Handel)	38			⋮		

IR70 mit Halt in Rotkreuz	30		⋮				
Grünflächen. Es soll nur noch in die Höhe gebaut werden. <input type="checkbox"/> Mehr Grünflächen, weniger Asphalt. <input type="checkbox"/> Die Siedlung verdichten und in die Höhe bauen. Die Wiesen müssen bestehen bleiben.	29		⋮				
Anstand und Höflichkeit im Umgang miteinander muss wieder nachgezogen werden, wo sie nicht vorhanden sind.	29		⋮				
Zug und Baar zu einer Gemeinde machen.	27		⋮				
Durchgehender Langsamverkehrsweg um den ganzen See (nicht nur 3,5 m breit...)	27		⋮				
Via Handy abstimmen.	25		⋮				
Keine neuen Ölheizungen mehr.	25		⋮				
Harte Strafen für Falschparker.	22		⋮				
Hirschgarten, Vogelvoliere weg.	17		⋮				
Parkplätze abbauen und auf die (meist schlecht ausgelasteten) Parkhäuser verweisen. <input type="checkbox"/> Öffentliche Parkplätze abbauen und die Fläche dem Langsamverkehr und der Bevölkerung zur Verfügung stellen.	14		⋮				
CO ² und Klimagase auf Null reduzieren. Denkt an die nächsten Generationen	13		⋮				
Überall Tempo 30 in der Stadt. Nicht aufregen. Nüchtern betrachten und über Verkehrssicherheit nachdenken. Mensch vor Auto. <input type="checkbox"/> Flächendeckend Tempo 30 in der Stadt. Nicht nervös werden. Das ist für alle schneller... (wirklich)	13		⋮				
Grosse Parks einplanen.	11		⋮				
Den Langsamverkehr endlich bevorzugen und schützen vor dem MIV.	11		⋮				
Keine Verbrennungsmotoren mehr.	10		⋮				

Wo liegen Spannungen, wo herrscht Konsens?

Der **Konflikttradar** zeigt, wie stark die Meinungen zu einem Thema auseinandergehen. **Streuung** beschreibt die Breite des Meinungsspektrums.

Breiter Balken: Deutliche Unterschiede (polarisierend) | **Mittlerer Balken:** Gemischtes Echo (teils Einigkeit, teils Uneinigkeit) | **Schmalere Balken:** Breiter Konsens in der Zielgruppe

Insights mit der grössten Meinungsdiversität

Die folgenden Insights waren unter den Teilnehmenden am umstrittensten.

Rang	Ideen & Meinungen	Value Score	Streuung	unwichtig	wenig wichtig	ziemlich wichtig	wichtig	sehr wichtig
36	Ein Thinktank für eine moderne, zukunftsorientierte Vision Zug 2050 statt Verwalten, was wir haben.	61	+/- 20			41	81	
54	Das Problem von Zug ist, dass es bald alles der Wirtschaft unterordnet.	57	+/- 20			37	77	
54	Unternehmenssteuern nicht mehr senken, aber Steuern für Private schon. Heute tragen die Privaten die negativen Externalitäten.	57	+/- 20			37	77	
65	Ein Teil der Mieten neuer Wohnungen muss gedeckelt werden, wenn man das Wohnproblem lösen will.	55	+/- 20			35	75	
89	Amtszeitbeschränkung auf 12 Jahre für alle Exekutivämter (Gemeinderäte & Regierungsrat).	49	+/- 20			29	69	
101	Vorschriften und Regeln für Veranstaltungen im öffentlichen Raum massiv verringern. Zurück auf Stand 1990.	47	+/- 20			27	67	
115	Senioren sollen arbeiten, solange sie gesund sind	44	+/- 20			24	64	

115	Alle Gemeinden mit sicheren Velowegen erschliessen. Nicht nur im Tal, sondern auch in die Berggemeinden.	44	+/- 20		24	64		
119	Zug ist kulturell öde. Zu wenig progressiv. Zu viele „Geldköpfe“.	43	+/- 20		23	63		
127	Gratis ÖV für alle!	41	+/- 20		21	61		

Insights mit dem grössten Konsens

Die Teilnehmenden waren sich bei den folgenden Insights am meisten einig.

Rang	Ideen & Meinungen	Value Score	Streuung	unwichtig	wenig wichtig	ziemlich wichtig	wichtig	sehr wichtig
1	Wohnungen an Zuger / langfristig wohnhafte Personen im Kanton Zug mit Vorrrecht vergeben.	83	+/- 9				74	92
2	In der Grundschule müssen wieder die Grundkompetenzen Rechnen, Lesen und Schreiben auf Deutsch im Vordergrund stehen.	81	+/- 9				72	90
44	Bauen ermöglichen – weniger Bürokratie für mehr Wohnraum.	59	+/- 12			47	71	
47	Direkte Beiträge an Mieten: Die Wirtschaft ist wichtig, aber auch MitarbeiterInnen.	58	+/- 12			46	70	
119	Die Schule sollte auf Elite und Leistung setzen. Keine Nivellierung, sondern Spitzenleistung.	43	+/- 11		32	54		
146	Die linken Bestrebungen, den verbilligten Wohnungsbau durch Steuergelder zu finanzieren!	33	+/- 11		22	44		
153	Keine Staatsfondsideen.	30	+/- 11		19	41		
154	Keine Flüchtlinge mehr – weder in den Schulen noch auf den Strassen.	29	+/- 11		18	40		

156	Einen Zugerpass für Zuge- wanderte, damit sie sich po- litisch in der Gemeinde en- gagieren und abstimmen können	24	+/- 11	13	35				
157	Nur Flüchtlingen aus der Ukraine helfen.	15	+/- 8	7	23				